

IPPNW - Internationale Ärzt*innen für die Verhinderung des Atomkrieges

Herbert Hochheimer 41372 Niederkrüchten [REDACTED]
Dr. Helmut Küster 41372 Niederkrüchten [REDACTED]

An den Rat der
Gemeinde Niederkrüchten
z.Hd. des Bürgermeisters
Herrn Karl-Heinz Wassong



den 20.11.2020

Betr. Anregung gemäß §5 der Hauptsatzung der Gemeinde Niederkrüchten

Im Namen der IPPNW wende ich mich als Bürger der Gemeinde Niederkrüchten mit folgender Anregung an den Rat der Gemeinde:

Die Gemeinde möge dem ICAN-Städteappell *#ICANSave meine Stadt* beitreten und dazu folgenden Beschluß fassen:

Unsere Gemeinde ist zutiefst besorgt über die immense Bedrohung, die Atomwaffen für Städte und Gemeinden auf der ganzen Welt darstellen. Wir sind fest davon überzeugt, daß unsere Einwohner und Einwohnerinnen das Recht auf ein Leben frei von dieser Bedrohung haben. Jeder Einsatz von Atomwaffen, ob vorsätzlich oder versehentlich, würde katastrophale, weitreichende und lang anhaltende Folgen für Mensch und Umwelt nach sich ziehen. Daher begrüßen wir den von den Vereinten Nationen verabschiedeten Vertrag zum Verbot von Atomwaffen 2017 und fordern die Bundesregierung zu deren Beitritt auf.

Das positive Ergebnis der Beschlußfassung möge an ICAN-Deutschland gemeldet werden zur Aufnahme in eine Liste der Unterzeichner des Appells.

Begründung:

Nachdem die Gemeinde durch Ratsbeschluß vom 11.12.2018 dem weltweiten Zusammenschluss der *Mayors for Peace* beigetreten ist und der Bürgermeister am 8.7.2019 zum ersten Mal eine Veranstaltung zum Flaggentag der Organisation organisiert hat, kann der Rat durch den Beitritt zum ICAN-Städteappell erklären, daß die Verweigerung des Beitritts Deutschlands zum Atomwaffenverbotsvertrag der UN nicht im Interesse der Bürger unserer Gemeinde ist. Nach dem unterstellten Willen der übergroßen Mehrheit unserer Einwohnerinnen und Einwohner soll von Deutschland niemals eine atomare Bedrohung ausgehen und soll Deutschland niemals Opfer eines atomaren Angriffes werden. Der Atomwaffenverbotsvertrag ist bisher von 79 Staaten unterzeichnet und von 33 ratifiziert worden. Er verbietet den Unterzeichnerstaaten die Entwicklung, Herstellung, Lagerung und Stationierung von Atomwaffen und ist deshalb unbedingt im Interesse der deutschen Bevölkerung. Er ist ein Schritt zur „kompletten Abschaffung von nuklearen Waffen und (der)

Verhinderung einer Wiederholung der Tragödien von Hiroshima und Nagasaki“, dem ultimativen Ziel der Bürgermeister für den Frieden.

Bis zum 13.11.19 sind 62 Städte und Gemeinden sowie 4 Landkreise dem Städteappell an die Bundesregierung beigetreten, die zusammen etwa 20% der deutschen Bevölkerung vertreten. Unter ihnen sind Köln (5.3.19), Dortmund (20.3.19), Düsseldorf (11.4.19), Essen (16.5.19), Siegen (19.6.19), Düren (3.7.19), Krefeld (4.7.19), Solingen (4.7.19), Wuppertal (8.7.19), Bochum (11.7.19), Münster (27.9.19) und Neukirchen-Vluyn (9.10.19).

Die Anregung zielt darauf, sich den Unterzeichnern des Städteappells an die Bundesregierung anzuschließen und damit nicht nur bei der Verleihung des Friedensnobelpreises an ICAN zu applaudieren sondern zur Wahrung der Interessen unserer Bürgerinnen und Bürger aktiv zu werden. Sie betrifft damit keineswegs Themen, die nicht in den Aufgabenbereich der Gemeinde Niederkrüchten fallen, und ist deshalb ggf. nach Beratung im Hauptausschuß dem Rat zur Beschlußfassung vorzulegen.

Im Falle einer dennoch erfolgenden Ablehnung der Beratung nach §5, Abs. 2 und 3 der Hauptsatzung bitte ich Übernahme der Anregung als Antrag durch eine Fraktion des Rates und deshalb den Bürgermeister um Weiterleitung dieses Schreibens an die Ratsfraktionen.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Jellmer *Klaus Jellmer*

für die Regionalgruppe Mönchengladbach/ Kreis Viersen der IPPNW